

Räthsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auflösung des letzten Räthfels. Der Lebensfalte.

Neues Räthsel.

Von Silber da , und dort von Bein —
 So pflegt an mir der Kopf zu seyn.
 Mein Hals wird von des Stuzers Händchen
 Geziert mit schönen Modebändchen.
 Mein Leib ist meistens schlank und dünn ;
 Allein des Kenomisten Sinn
 Will Knoten an dem Leibe sehen.
 Ich bin bestimmt mit dir zu gehen ,
 Und habe Nachts im Winkel Ruh.
 Mein Ganzes gehet spizig zu.
 Dem Jüngling' bin ich oft beschwerlich ,
 Dem Greisen aber unentbehrlich.